

Vereinbarung
zum Hochschulpakt II 2011 – 2015
zwischen der Fachhochschule Bielefeld
und dem
Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und
Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

(1) Die Fachhochschule Bielefeld erhält von 2011 bis 2015 für jeden Studienanfänger oder jede Studienanfängerin im ersten Hochschulsemester über einer Zahl von 1405 Anfängern oder Anfängerinnen im Studienjahr 2011, 1427 im Studienjahr 2012 sowie 1470 pro Studienjahr 2013 bis 2015 (Basiszahl Hochschulpakt II) eine Prämie von 20.000 € verteilt auf vier Jahre.

(2) Die Fachhochschule Bielefeld plant für die Jahre 2011 bis 2015 die Aufnahme von Anfängern oder Anfängerinnen im ersten Hochschulsemester in dem Umfang wie in der beigefügten Tabelle dargestellt. Das Ministerium stellt dafür die in der Tabelle dargestellten Mittel in Aussicht.

Jahr	Anfänger oder Anfängerinnen im ersten Hochschulsemester (Studienjahr)	vorgesehene Auszahlung im jeweiligen Haushaltsjahr
2011	1595	950.000
2012	1598	1.805.000
2013	1947	4.190.000
2014	1839	6.035.000
2015	1645	5.960.000
2016		5.105.000
2017		2.720.000
2018		875.000

(3) Die Auszahlungen in den Jahren 2011 und 2012 erfolgen zunächst aufgrund der in der Tabelle angegebenen vorgesehenen Anfängerzahlen, ggf. unter Verrechnung mit Über- oder Unterzahlungen aus der Abrechnung des Hochschulpakts I.

(4) Die Anfängerzahlen werden zu gegebener Zeit überprüft und die Auszahlungen ab 2013 erforderlichenfalls an die tatsächlichen Entwicklungen wie auch an die Höhe der zur Verfügung stehenden Bundes- und Landesmittel vertraglich angepasst.

(5) Ab 2013 werden Über- oder Unterzahlungen aufgrund der tatsächlich erreichten Anfängerzahlen in den Vorjahren verrechnet.

(6) Soweit mehr Mittel zur Verfügung stehen als nach der Prämienberechnung und den Abrechnungen erforderlich sind, werden diese den Hochschulen anteilig oder in besonderen Verfahren zur Verfügung gestellt.

(7) Die Mittel aus dem Hochschulpaket II sind von der Fachhochschule Bielefeld mindestens zur Hälfte für Personalkosten zu verwenden.

Ein angemessener Anteil kann auch für die administrative und organisatorische Abwicklung des Studienplatzaufbaus verwendet werden. Haushaltsrelevante Maßnahmen im Kontext des Hochschulpakts II, die zur Bewältigung des Doppelabiturjahrgangs ab 2013 bereits in den Jahren 2010 und 2011 in die Wege geleitet werden müssen, können seitens der Fachhochschule Bielefeld zunächst aus eigenen Ressourcen finanziert und zu einem späteren Zeitpunkt mit Hochschulpaketmitteln verrechnet werden.

(8) Alle Mittel stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung durch den Haushaltsgesetzgeber und der entsprechenden Zuweisung des Bundes.

(9) Für die Berechnungen sind die Anfängerzahlen gemäß der amtlichen Statistik nach dem Hochschulstatistikgesetz maßgeblich. Die Fachhochschule Bielefeld trägt Sorge für die rechtzeitige und korrekte Datenlieferung an den Landesbetrieb Information und Technik NRW.

(10) Diese Vereinbarung wird Bestandteil der Ziel- und Leistungsvereinbarung IV werden.

Düsseldorf, den *7.* Juni 2010

Beate Rennen-Allhoff
Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff

 **Fachhochschule Bielefeld**
University of Applied Sciences

In Vertretung

M. Stückradt, 26.6.2010
Dr. Michael Stückradt

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen

